

gefördert durch:



### **Amphibienschutzzaun – Narsdorf/Hegeteich**

Am 11. März 2020 wurde die mobile Amphibienschutzanlage entlang der K 7943 westlich der Gemeinde Narsdorf durch freiwillige Helfer sowie Mitarbeiter des NABU Sachsen auf einer Länge von 650 Metern errichtet. Vom 11. März bis 22. April 2020 wurde die Anlage mit 50 in den Boden eingelassenen Eimern täglich kontrolliert und anschließend abgebaut. Der Winter 2020 viel sehr mild aus. Entsprechend gab es bereits im Januar und Februar vor allem aus dem Süden Deutschlands Berichte, dass Amphibien bereits wandern würden. Ab Februar kontrollierte ein erfahrener ehrenamtlicher Mitarbeiter das Areal. Ebenfalls wurde Kontakt mit einer örtlichen Waldpension gehalten, um erste Anzeichen einer beginnenden Wanderbewegung zu erkennen. Aufgrund der etwas kühleren Tallage konnte allerdings keine besonders frühe Wanderaktivität am Hegeholz festgestellt werden. Das deckt sich mit der Erfahrung früherer Jahre. Überfahrene Tiere wurden beim Aufbau am gesamten Straßenabschnitt nicht festgestellt.

Mitte März wurden dann auch nachts Wandertemperaturen erreicht und es gab Niederschlag, sodass die Wanderung einsetzte. Fast die gesamte Wanderbewegung vollzog sich bis zum 20. März. Zum Ende März sanken die Temperaturen und der Niederschlag blieb bis zum Zaunabbau am 22. April nahezu komplett aus. Lediglich am 7. und 8. April gab es noch einmal eine leichte Wanderbewegungen.

Insgesamt wurden lediglich 353 Amphibien, darunter 334 Erdkröten, 12 Knoblauchkröten, 2 Grasfrösche, 3 Springfrösche, 1 Teichmolch und 1 Teichfrosch gezählt.

Verglichen zum Vorjahr (1140 Individuen gesamt) haben alle Arten stark abgenommen. (Knoblauchkröten 2019:35 – 2020:12, Erdkröten 2019:973 – 2020:334, Grasfrösche 2019:49 – 2020:2, Springfrösche 2019:42 – 2020:3, Teichmolche 2019:33 – 2020:1). Während 2019 noch einige Arten verglichen zu 2018 zulegen konnten, war das 2020 nicht mehr der Fall. Die Populationen von Grasfrosch, Springfrosch und Teichmolch scheinen fast gänzlich verschwunden. Die zurückliegenden trockenen Jahre scheinen ein Faktor für den Rückgang zu sein, auch wenn der Hegeteich als Laichgewässer durch den Teichwirt trotz Trockenheit bespannt wurde. Nahrungsmangel und/oder hoher Fischbesatz im Laichgewässer wären als weitere Gründe denkbar.

### **Amphibienschutzzaun – NSG Prudel Döhlen**

Der trockene und teils heiße Sommer 2019 führte dazu, dass die Gewässer am und um das NSG Prudel Döhlen ausgetrocknet waren. So kann vermutet werden, dass bereits im Jahr 2019 und auch teilweise vorher keine Reproduktion von Amphibien im Gebiet mehr erfolgte. Es zeichnete sich ein weiterer Rückgang der noch verbliebenen Arten ab.

Da der Winter 2019/2020 wieder sehr mild verlief und wenig Niederschlag aufwies, begannen wir im zeitigen Frühjahr mit dem Aufbau der mobilen Amphibienschutzzäune. In der Zeit um den 23. Februar 2020 zeichnete sich ein leichtes Tiefdruckgebiet mit Niederschlag ab. Auch die Temperaturen erreichten tagsüber etwa 8 bis 12 °C. So wurde am 24. Februar 2020 mit dem Aufbau der Schutzanlage am NSG Prudel Döhlen begonnen. Am 26. Februar 2020 konnte der Aufbau mit einer Länge von 1.800 m beenden werden und der Schutzzaun war vollständig einsatzbereit.

Aufgrund der niedrigen Temperaturen in den Tagen nach dem Aufbau bis zum 2. März 2020 konnten in dieser Zeit nur wenige Tiere gefangen. Weiter abfallende Temperaturen unter 5 °C und wiederum kein Niederschlag ließ die Wanderung abbrechen. Erst am 11. März 2020, mit etwas Niederschlag und ansteigenden Temperaturen bis 12 °C, konnte eine erhöhte Amphibienaktivität festgestellt werden. So liefen in den kommenden drei Tagen etwa 350 Individuen. Von da an zeichnete sich eine weitgehendste Trockenheit mit Temperaturen teilweise wieder unter 0 °C ab. In diesen Tagen wurden nur vereinzelt Individuen gefunden. Diese Wetterlage entete erst etwa am 12. April 2020. Ein wenig Regen, etwa 4 Liter / m<sup>2</sup> und Temperaturen um 10 °C ließen nochmals einige Amphibien wandern. Danach setzte wieder anhaltende Trockenheit ein. Der Zaun wurde am Montag den 20. April 2020 abgebaut.

gefördert durch:



Insgesamt wurden 456 Amphibien dokumentiert. Mehr als 80% der gefangenen Amphibien waren Knoblauchkröten, 15% waren Erdkröten und vereinzelt traten Teich- und Kammolche auf. Die Fangzahlen sind im Vergleich zum vorigen Jahr wieder um beinahe 50% gesunken.

#### **Amphibienschutzzaun – Fischeraue Torgau**

Der mobile Amphibiensaun in der Torgauer Fischeraue wurde bereits am 20. Februar 2020 mit einer Länge von 100 m errichtet. Nur noch wenige Tiere konnten in der Zeit vom 23. Februar 2020 bis zum 20. April 2020 gefangen und ins Laichgewässer umgesetzt werden. Die prioritäre Art in diesem Gebiet ist der Kammolch. So wurden insgesamt 13 Männchen und nur noch 14 Weibchen dieser Art gefangen. Dass es sich nur um 27 Individuen handelt, zeigt einen weiteren deutlichen Abwärtstrend auf. Als Beifang wurden 8 Knoblauchkröten dokumentiert. Der Abbau des Zauns erfolgte aufgrund einsetzender Trockenheit ebenso am 20. April 2020.

Die anhaltende Trockenheit im Sommer sowie im Winter und die starke Veränderung des Lebensraumes können auch hier als Rückgangursachen vermutet werden. Die Tiere finden keine natürlichen Lebensräume im Gebiet und leben somit in den Gärten des Wohngebietes. Diese weisen ein deutlich geringeres Nahrungs- und Rückzugspotential auf. Auch das Reproduktionsgewässer fällt im Sommer wieder trocken.

#### **Amphibienschutzzaun – Naunhof**

Am 29. Februar 2020 wurde der zeitweilige Amphibienschutzzaun mit einer Länge von 160 m entlang der K 8364 durch Mitglieder des NABU Muldentalkreises aufgebaut und am 30. April 2020 wieder abgebaut.

Insgesamt wurden 66 Erdkröten (34 weibliche, 32 männliche Kröten) erfasst. Springfrosch und Grasfrosch sind ganz ausgeblieben. Insgesamt ist die Zahl der gefundenen Exemplare um ca. 2/3 gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Als mögliche Ursachen werden neben der Trockenheit auch die Auslichtungen und Abholzungen im Naunhofer Forst, die Bauaktivitäten des Wasserwerkes und das länger andauernde Trockenfallen der Parthe im Bereich Naunhof / Lindhardt angesehen.

#### **Amphibienschutzzaun Hohenprießnitz**

Der Aufbau des Zaunes erfolgte am 22. Februar 2020 mit einer Länge von 376 m. Der NABU Hohenprießnitz betreut einen Schutzzaun bereits 25 Jahre. Seit 2017/2018 verringerte sich die Anwesenheit der Erdkröten und Braunfrösche sehr. Die Zahl der Knoblauchkröten schnellte seit einigen Jahren in die Höhe. Auch 2020 konnten 1.651 Individuen dieser Art am Zaun gezählt werden, während nur noch 6 Erdkröten in den Fangeimern waren. Des Weiteren wurden 3 Grünfrösche, 14 Teichmolche und 6 Zauneidechsen gezählt. Am 4. Mai wurde der Zaun zurückgebaut.

#### **Amphibienschutzzaun – Haynaer Weg**

Der Aufbau des Amphibienschutzzaunes erfolgte am 3. März 2020 mit einer Länge von 250 m. Abgebaut wurde der Zaun am 17. April. Insgesamt wurden in dem Zeitraum 371 Erdkröten erfasst.

#### **Amphibienschutzzaun – Schäfereiteich Störnthal**

Der Aufbau des Amphibienschutzzaunes erfolgte am 4. März 2020 mit einer Länge von 200 m. Mit Ende der Amphibienwanderung wurde der Zaun am 21. April 2020 abgebaut. Insgesamt wurden in dem Zeitraum 428 Erdkröten (244 männliche, 128 weibliche, 56 Jungtiere) sowie 6 Teichfrösche erfasst.

#### **Amphibienschutzzaun Breiter Teich Borna**

Zwischen dem 2. März und 30. April 2020 wurde der Amphibienschutzzaun am Breiten Teich Borna mit einer Länge von insgesamt 288 m betreut. Insgesamt wurden 292 Amphibien (226 Erdkröten, 33 Grünfrösche, 14 Teichmolche, 6 Knoblauchkröten, 11 Laubfrösche, 2 Kleine Wasserfrösche) gezählt.